

## Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der Streutalallianz e. V.

- Sitzungsort: Besengau-Scheuer Bastheim
- Am: 25.10.2021
- Beginn: 15:05 Uhr
- Ende: 18:05 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 11 anwesend
1. Bürgermeister Tobias Seufert
  2. Bürgermeister Bernd Beck
  1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
  2. Bürgermeister Dietmar Zink
  1. Bürgermeister Michael Schnupp
  1. Bürgermeister Reimund Voß
  1. Bürgermeister Steffen Malzer
  1. Bürgermeister Thomas Fischer
  1. Bürgermeister Michael Kraus (ab TOP 2)
  1. Bürgermeister Friedolin Link
- Weitere Anwesende: Baudirektor Michael Kuhn, ALE Ufr.  
Ursula Schneider, LRA Rhön-Grabfeld  
Agathe Heuser-Panten, Stadt Fladungen
1. Bgm. Jürgen Heusinger, Vorsitzender ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau (TOP 2)
- Allianzmanagerin Silvia Schmitt, ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau (TOP 2)  
Georg Stock, Pressearbeit
- Entschuldigt:
1. Bürgermeister Thilo Wehner
  1. Bürgermeister Stefan Kießner
- Schriftführerin: Allianzmanagerin Gertraud Kokula

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1 (ö)	Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 27.09.2021 .....	3
2 (ö)	Vorstellung des Grabfeldsterns durch die ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau .....	4
3 (ö)	Vorstellung Evaluationsbericht Streutalallianz.....	6
4 (ö)	Vorüberlegungen Regionalbudget 2022 .....	7
5 (ö)	Anfragen und Bekanntgaben.....	9

Bevor mit der Tagesordnung begonnen wird, begrüßt Herr Martin Link alle Bürgermeister und Stellvertreter, die Berater, Frau Schneider vom *LRA Rhön-Grabfeld*, den Pressesprecher Herrn Stock, Herrn Kuhn vom *Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE Ufr.)* und die Allianzmanagerin. Herr Martin Link bedankt sich bei Herrn Seufert für die Bereitstellung der Besengau-Scheuer, Kuchen und Getränken.

Herr Martin Link stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht mit dem Schreiben vom 18.10.2021 geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

### **1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 27.09.2021**

Das Protokoll vom 27.09.2021 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppensitzung wurde per E-Mail an alle verschickt. Herr Martin Link möchte von den Anwesenden wissen, ob es Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen gibt.

#### **Beschluss:**

Dem öffentlichen Sitzungsprotokoll vom 27.09.2021 wird einstimmig zugestimmt. Es liegen keine Änderungswünsche vor. Herr Kraus ist erst ab TOP 2 anwesend.

**Abstimmung:**                      **dafür: 10**                      **dagegen: 0**

## 2 (ö) Vorstellung des Grabfeldsterns durch die ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau

Als eines der Themen bei der ILE Zwischenevaluierung wurde der Bereich ÖPNV in der Streutalallianz als einer der wichtigsten Punkte herausgearbeitet. Der *Grabfeldstern* wurde hierbei als ein Vorzeigeprojekt im Landkreis angeführt. Von den Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, dass Vertreter der *ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau* das ÖPNV-Projekt in einer der Allianzsitzungen vorstellen. Der Allianzvorsitzende Herr Jürgen Heusinger und die Allianzmanagerin Frau Silvia Schmitt erklärten sich bereit, die wichtigsten Punkte über den Entstehungsprozess des Grabfeldsterns aufzuzeigen.

Herr Heusinger bedankt sich zunächst für die Einladung und geht dabei auf die Ursprünge des Grabfeldsternes ein.

2018 wurde in einer Lenkungsgruppe der Grabfeldallianz das Thema ÖPNV besprochen. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe ÖPNV gebildet aus Vertretern der Grabfeldallianz, Herrn Heusinger, Frau Schmitt und Bürgern, die einem späteren Presseaufruf der Allianz folgten. Diese Arbeitsgruppe stellte Überlegungen über den damaligen Zustand an: Welche Verbindungen mit welchen Taktungen gibt es bereits? Wo liegen derzeit Probleme? Dabei stellte man fest, dass das zentral gelegene Bad Königshofen bereits gute Anbindungen hat, die im Ein- bis Zweistundentakt verkehren. Allerdings verpassten viele Fahrgäste ihre Anschlusszüge/-busse, falls die erste Verbindung sich verspätet. Die Vertreter der Grabfeldallianz sind aber über die Einführung des Azubi-Shuttles sehr froh, da es viele Probleme löst bzw. schmälert. Hier verdeutlicht Herr Heusinger, dass es zwar viele attraktive Ausbildungsplätze im Grabfeld gibt, diese aber wegen schlechter ÖPNV-Anbindung oft nicht genutzt werden könnten. Eine Verbesserung des ÖPNV insgesamt und z. B. durch den Azubi-Shuttle können die Ausbildungsstellen attraktiver gestalten. Herr Heusinger lobt hierbei sehr das Engagement von Herrn Ziegler.

Des Weiteren wollte man den Schulverkehr ausbauen, um die bereits vorhandenen Verbindungen besser für die Allgemeinheit nutzen zu können. Dies regte die Arbeitsgruppe ÖPNV im Landkreis Rhön-Grabfeld an. Daraufhin sollte die Grabfeldallianz ihre gewünschten Verbesserungen erarbeiten. Die Grabfeldallianz verteilte anschließend an alle Haushalte im Allianzgebiet einen Fragebogen zur Nutzungshäufigkeit, Zufriedenheit und Wunschvorschlägen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Die Ergebnisse waren repräsentativ (ca. 8,8 % Rücklauf) und bestätigten die bereits durch die Arbeitsgruppe gesammelten Schwachpunkte des ÖPNVs. Durch die Antworten der Befragten konnte die Arbeitsgruppe mögliche neue bzw. ergänzende Bus-Linien mit Taktung und Busgröße erarbeiten. Es wurde ein Kleinbus mit neun Sitzen vorgeschlagen, da hier kein Busführerschein benötigt wird. So könnte man dem Busfahrer-mangel entgegenwirken und wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten schaffen. Die Taktung wurde mit einer Fahrt alle zwei Stunden angedacht sowie einer Erhöhung der Wochenendtaktung.

Dieses Konzept wurde an den Landkreis übergeben und von der Firma Cobra professionell überprüft. Die Linieneinführung würde größtenteils übernommen werden. Zusätzlich werden noch der Zustand der Bushaltestellen oder Fahrkartenkonzepte erarbeitet, z. B. Jahreskarten. Die Firma würde einen Elektrobus mit 30 Sitzen vorschlagen, der auch mit einer Rampe ausgestattet ist und für den Gepäck- und Fahrradtransport geeignet wäre.

Die Vertreter der Grabfeldallianz wünschen sich eine lange Probezeit der neuen Buslinien, damit sich die Bevölkerung daran gewöhnen kann. Er schlägt die Vermarktung in Bürgerversammlungen und Broschüren vor. Je nach Linie schlägt er eine leichtverständliche Farbgebung vor, z. B. Linie 1 ist grün gestaltet mit grünem Bus und grünem Fahrplan.

Herr Heusinger weist daraufhin, sich mit Frau Katzenberger vom Landkreis in Verbindung zu setzen, da sie das Bindeglied zwischen den Allianzen und den Behörden ist und Vorschläge für Förderungen nennt. Weiterhin sollte die Streutalallianz Rücksprache mit dem Kreistag und den örtlichen Busunternehmern halten, welche Verbesserungen beim ÖPNV im Streutal kurz-, mittel- und langfristig umsetzbar wären. Es sollten nicht zu viele Umstiege zwischen den verschiedenen Bussen sein, um das Angebot auch für jüngere Bürger attraktiv zu gestalten.

Der Start der neuen Linien ist für August 2022 angesetzt.

Herr Fischer möchte wissen, ob es sinnvoll ist, selbst ein ÖPNV-Konzept zu erstellen, wenn ohnehin ein Büro zur Überprüfung beauftragt wird, und wann man am besten anfangen sollte. Herr Heusinger erklärt, dass die Vorarbeiten der Allianz benötigt wurden, um zu erfahren, was sich die Bevölkerung genau wünscht. Es wurden auch viele Vorschläge der Allianz übernommen. Man sollte sofort mit eigenständigen Projekten beginnen, da der Erhebungs- und Umsetzungsprozess sehr langwierig werden kann.

Auf Rückfragen von Herrn Malzer und Herrn Schnupp empfiehlt Herr Heusinger die Abfrage, wie viel die Menschen bereit wären pro Fahrt zu zahlen und dass man bei der Linienführung über die Landkreisgrenzen hinweg, z. B. nach Thüringen und Hessen in Hinblick auf Tourismus und schulische Weiterbildung, planen sollte.

Herr Lienen-Ewert schlägt noch digitale Anzeigetafeln für die Haltestellen vor.

Auf Grund des Vortrages von Herrn Heusinger und Frau Schmitt erarbeitet die Streutalallianz folgende Arbeitsschritte:

- Frau Schmitt stellt den Fragebogen der Bürgerbefragung der ILE Allianz Fränkisches Grabfeldgau der Streutalallianz zur Verfügung. Bis zum 17.11.2021 sollen die Bürgermeister der Streutalallianz Ergänzungen und Anpassungen für den Streutalbereich erarbeiten und der Allianzmanagerin melden.
- Der aktuelle Stand der allgemeinen Verkehrsabfrage soll abgefragt werden.
- Die Kosten für die Firma Cobra sollen abgefragt werden und wer die Kosten übernommen hat, z. B. Landkreis.

Man ist sich einig, dass man die eigenen ÖPNV-Projekte weiter intensiv verfolgen wird.

### 3 (ö) Vorstellung Evaluationsbericht Streutalallianz

Im Anschluss an die ILE-Zwischenevaluierung der Streutalallianz e. V. muss ein Evaluierungsbericht verfasst werden, dem die Allianzbürgermeister zustimmen müssen. Das ist eine Voraussetzung, um die nächste Förderperiode von 4,5 Jahren beantragen zu können. Frau Kokula stellt nun den Evaluierungsbericht vor:

- Einleitung: Verweis auf die bereits vorliegenden Sachstandsberichte, abschließender Bericht bezieht sich auf die Ergebnisse des Workshops und evtl. zu klärenden/offenen Fragen und ggf. Erarbeitung von Lösungen. Es gibt keine offenen Fragen; alles ist geklärt.
- Kurze Darstellung der Allianz (Mitgliedskommunen, Zeitpunkt der Erstellung des ILEK, Handlungsfelder, Beginn der Arbeit des Managements, Förderzeitraum).
- Darstellung der Seminarergebnisse
  - o Gebietsabgrenzung ist aus Sicht der Mitgliedskommunen richtig gewählt (alle wollen bleiben, keine Erfordernis andere Kommunen mit einzubeziehen).
  - o Zufriedenheit der Mitgliedskommunen mit dem Management (Lenkungsgruppenvorsitzender, Managerin), äußerste Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit über Homepage und Presseartikel von Herrn Georg Stock, keine Verbesserungswünsche.
  - o Prozessuale Abläufe und die organisatorischen Strukturen innerhalb der Allianz (monatliche Lenkungsgruppensitzungen, Wechsel der Tagungsorte, Veröffentlichung der Protokolle). Sehr hohe Zufriedenheit bei allen.
  - o Das umfangreiche ILEK deckt alle Handlungsfelder bestmöglich ab und bildet weiterhin die Grundlage für die gemeinsame Arbeit.
  - o Jedoch: Ergebnis des Seminars – nunmehr Projektpaten.
  - o Inhalte des Seminars.
  - o Verweis auf die Semindokumentation hinsichtlich des bisher Erreichten.
  - o Priorisierung der zukünftigen Projekte und Ergebnis.
  - o 3 Projekte für die kommenden drei Jahre.
  - o Benennung der Projektpaten für die Top-Projekte.
  - o Aktionsplan.

#### **Beschluss:**

Dem Evaluationsbericht zur ILE-Zwischenevaluierung und dem Beschluss zur Weiterführung der Streutalallianz wird durch die Unterschrift der kommunalen Vertreter jeweils schriftlich zugestimmt. Die Unterlagen für eine weitere Förderperiode von 4,5 Jahren der Streutalallianz können anschließend beim ALE Ufr. eingereicht werden. Der Erklärung zur gemeinsamen Fortführung der Integrierten Ländlichen Entwicklung Streutalallianz e. V. wird einstimmig zugestimmt.

**Abstimmung:**

**dafür: 11**

**dagegen: 0**

#### 4 (ö) Vorüberlegungen Regionalbudget 2022

Am 13.10.2021 fand nach 1,5 Jahren das ILE-Netzwerktreffen in Iphofen im Landkreis Kitzingen wieder in Präsenz statt. Daran nahmen Allianzmanager aus Unterfranken und Vertreter des ALE Ufr. teil. Hier wurde erklärt, dass wahrscheinlich der Aufruf an die Allianzen zur Bewerbung für das Regionalbudget 2022 Ende Oktober erscheinen wird. Der Aufruf für das Regionalbudget 2021 erfolgte am 30.10.2020. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass der Aufruf für 2022 in wenigen Tagen erfolgen wird.

Um möglichst schnell das Regionalbudget 2022 beantragen zu können, werden folgende Punkte jetzt schon abgestimmt, mit der Voraussetzung, dass sich die offiziellen Vorgaben nicht ändern:

1. Möchte das bisherige Entscheidungsgremium weiterhin Teil des Entscheidungsgremiums sein?
2. Wie viele Projekte dürfen pro Projektträger eingereicht werden?
3. Wie soll bei Punktegleichstand verfahren werden?
4. Sollen bestimmte Themen bevorzugt werden, z. B. Jugendarbeit?
5. Sollen bestimmte Themen ausgeschlossen werden, z. B. Freizeitplätze?

Es werden verschiedene Vorschläge genannt, wie man bei der Projektauswahl für 2022 vorgehen könnte. Allerdings gelten folgende Punkte, die Herr Kuhn und die Allianzmanagerin hervorheben:

- Die verantwortliche Stelle hat bzw. darf keinen Einfluss auf die Projektauswahl treffen; dies obliegt alleine dem Entscheidungsgremium.
- Es muss ein offizieller Aufruf gestartet werden und fürs Regionalbudget geworben werden, z. B. über die Allianzinternetseite, die regionale Presse, kommunale Aushänge. Andernfalls hat die Allianz keinen Anspruch auf die Förderung des Regionalbudgets.
- Die zunächst abgelehnten Projektanträge aus dem Vorjahr dürfen nicht bevorzugt behandelt werden. Sie dürfen zwar erneut eingereicht werden, müssen aber auch erneut durch das Entscheidungsgremium bewertet werden.
- Es dürfen keine Projekte aus den Kommunen bevorzugt werden, in denen in den letzten beiden Jahren keine Projekte über das Regionalbudget gefördert wurden. Es geht um Qualität bei den Vorhaben.
- Das Regionalbudget kann nicht automatisch anteilmäßig auf die teilnehmenden Kommunen aufgeteilt werden. Auch hier gilt wieder, das Entscheidungsgremium bewertet die Qualität der Vorhaben unabhängig von der Kommune, in der das Projekt umgesetzt wird.

Herr Liening-Ewert möchte gerne wissen, wie sich die Entscheidungskriterien der Streutalallianz zusammensetzen, da sie nicht klar ersichtlich und bindend seien. Herr Kuhn erklärt, dass das Ministerium klare Vorgaben zum Zweck der Förderung vorgibt. Frau Kokula ergänzt, dass die Allianzen diese verschärfen können. Die Streutalallianz gibt als Entscheidungskriterien die Handlungsfelder der Streutalallianz vor und zusätzlich die Bewertung zum ehrenamtlichen Engagement. Diese Kriterien entsprechen allerdings exakt dem allgemeinen Zweck der Förderung des Ministeriums. Frau Kokula fügt hinzu, dass die Entscheidungskriterien der Streutalallianz und die Vorgaben des Ministeriums seit der ersten Runde Regionalbudget in 2020 in der jeweils gültigen Fassung immer auf der [Internetseite](#) der Streutalallianz jederzeit abrufbar sind. Weiterhin wurden sie immer einstimmig in den Allianzsitzungen beschlossen, in denen es um die Teilnahme am Regionalbudget ging. Die Ergebnisse mit den Entscheidungskriterien wurden in den öffentlichen Sitzungsprotokollen veröffentlicht und u. a. an alle Bürgermeister versendet.

Frau Schneider weist darauf hin, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld nächstes Jahr wieder die Kleinprojektförderung vergibt und da der Landkreis Ökomodellregion ist, soll es auch hier im nächsten Jahr eine Art Ökomodellregion-Regionalbudget geben, bei dem man z. B. Automaten für regionale Produkte beantragen kann. Es könnten sogar Personalstellen für langjährige Projekte teilfinanziert werden. Hier könnte man manche Projekte anderweitig finanzieren und nicht über das Regionalbudget der Streutalallianz.

### **Beschluss zu Punkt 1**

Es wird einstimmig gewünscht, dass das bisherige Entscheidungsgremium wieder das Entscheidungsgremium bildet, da die Mitglieder bereits sehr vertraut sind mit dem Ablauf und durch ihre unterschiedlichen Expertisen die Projekte unter verschiedenen Gesichtspunkten bewerten können. Die Begründung zur Projektauswahl wurde durch das ALE Ufr. sehr gelobt.

**Abstimmung:                    Dafür: 11                    dagegen: 0**

### **Beschluss zu Punkt 2 - 4**

Es werden keine Einschränkungen bei der Anzahl der eingereichten Vorhaben pro Projektträger gemacht, da man sich einig ist, dass die Qualität des Projekts entscheidet. Bei Punktegleichstand zwischen mehreren Projekten soll wieder das Entscheidungsgremium den Vorzug von bestimmten Vorhaben selbstständig begründen; gleichzeitig gilt: private Anträge und die von Vereinen werden denen der Kommunen bevorzugt. Das entspricht den offiziellen Vorgaben des Ministeriums. Um die Kreativität der Projektträger nicht einzuschränken soll kein bestimmtes Thema beim Regionalbudget 2022 bevorzugt bzw. vernachlässigt werden.

**Abstimmung:                    Dafür: 8                    dagegen: 3**



## 5 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

### Urlaub Allianzmanagerin

Die Allianzmanagerin erinnert an ihren Urlaub Anfang November und dass sie in dieser Zeit nicht erreichbar ist.

### Sitzungsort Allianz Sitzung 22.11.2021

Herr Liening-Ewert stellt das Schullandheim Rappershausen als nächsten Sitzungsort zur Verfügung und organisiert im Anschluss daran den Bürgermeisterstammtisch.

### Hundekotaktion

Wie in der Julisitzung 2021 beschlossen, ließ Herr Malzer die Vorlage zum Plakat der Hundekotaktion erstellen (vgl. Abb. 1). Die Allianzmanagerin zählt die Bestellungen auf:

Kommune	Anzahl Schilder
Bastheim	5
Fladungen	12
Hausen	10
Hendungen	Muss noch mit Gemeinderat abgeklärt werden
Mellrichstadt	20
Nordheim v. d. Rhön	10
Oberstreu	Kommt auf das Design an
Ostheim v. d. Rhön	10
Sondheim v. d. Rhön	2
Stockheim	5
Willmars	Keine Rückmeldung
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>



Abbildung 1 Plakatvorschlag zur Hundekotaktion der Streutalallianz (Foto: text Design).

Es sollen noch die Bildrechte abgeklärt werden mit Frau Schulz. Wenn die letzten Rückmeldungen kommen, werden die Schilder in Auftrag gegeben. Der QR-Code, der zur Seite der Streutalallianz führt, soll noch eingefügt werden sowie die Anmerkung „Wege und Grünanlagen“.

### Anfrage Herr Schnupp

Herr Schnupp möchte gerne die Broschüre zu allen Projekten des Regionalbudgets 2021 in digitaler Form erhalten. Frau Kokula wird die digitale Version im Laufe der Woche an alle verschicken.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Sitzung gibt, wird dieser um 17:15 Uhr geschlossen. Herr Martin Link bedankt sich bei Herrn Kuhn für die sehr gute Beratung und bei Herrn Stock für die Pressearbeit.